

Erfolge im Kampf um fairen Wettbewerb

Der Kampf um fairen Wettbewerb in der Architektur hat einige Erfolge zu verzeichnen:

Die Vertreterversammlung der Architektenkammer Nordrhein-Westfalen am 29.10.2022 hat drei Anträgen zugestimmt, die für Wettbewerbe und Vergabe wichtig sind. Der erste, von mir eingebrachte, ist mit nur einer Gegenstimme angenommen worden und stellt klar, dass die Handhabung der VgV-Verfahren die Architektenschaft spaltet: Erstens schafft sie eine Zweiklassengesellschaft, bestehend aus Referenzhaltern und den „anderen“. Zweitens spaltet sie die Architektenschaft in eine „Spezialitäten“-berufslandschaft auf und drittens haben junge Büros keine Chance, in den Markt zu kommen.

Ein weiterer Antrag soll explizit junge Büros bei der Vergabe öffentlicher und kleiner Aufträge fördern. Ein dritter Antrag, der angenommen wurde, will erreichen, dass bei der Veröffentlichung der Vergabeergebnisse auch die Höhe des Honorarangebots kommuniziert wird.

Wir Architekt*innen sind zu passiv, zu wenig empört, lassen uns viele Zumutungen gefallen, weil wir uns denken, es trifft nur die anderen. Nein! Es betrifft uns alle.

An dieser Stelle bedanke ich mich bei den vielen Unterstützerinnen und Unterstützer, die das Netzwerk „**Architects for Fair**“ bereits zu verzeichnen hat. Noch nicht dabei? Dann tragen Sie sich hier ein und kämpfen mit uns für fairen Wettbewerb: www.architects4fair.org

1221 Zeichen